

## Protokoll Nr. 2 (2019-2023)

### der öffentlichen Sitzung des Beirates Schwachhausen am 22.08.2019 in der Aula der Grundschule Freiligrathstraße

Beginn: 19:30 Uhr

Ende: 21:15 Uhr

Anwesend waren:

a) vom Beirat

Miriam Benz  
Hela Dumas  
Anna Faethe  
Maria-Katharina Gonther  
Dr. Vera Helling  
Klaus-Peter Land  
Kay Middendorf  
Gabriele Schmidt  
Dr. Wolfgang Schober  
Dr. Hans-Peter Volkmann

Christian Carstens  
Gudrun Eickelberg  
Ralf Goldmann  
Markus Hagel  
Sandor Herms Herms  
Jörn Linnertz  
Stefan Pastoor  
Maria Schmidt  
Maximilian Thieme

b) vom Ortsamt

Dr. Karin Mathes  
Thomas Berger

Die schriftlich vorliegende Tagesordnung wird einvernehmlich geändert: Der TOP „Wahl der Mitglieder der Seniorenvertretung“ wird ausgesetzt. Mit dieser Änderung wird die Tagesordnung genehmigt.

Das Protokoll Nr. 1 der Beiratssitzung am 11.07.2019 wird ebenfalls genehmigt.

### **TOP 1: Bürgeranträge, Wünsche, Anregungen und Mitteilungen in Stadtteilangelegenheiten**

Vertreter\*innen der Baugemeinschaft „Stark Wohnen in Schwachhausen“ GbR bitten den Beirat um weitere Unterstützung, damit der „ausverhandelte“ Kaufvertrag zwischen ihnen und der gegenwärtigen Eigentümerin des ehemaligen hanseWasser-Geländes Schwachhauser Heerstraße 235, der Helken Planungs- und Immobilien GmbH + Co. KG (HPI), endlich unterschrieben werde.<sup>1</sup> Die Baugemeinschaft befinde sich in einer verzweifelten Lage, da sie sich von Seiten der beteiligten Behörden, der Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau (SKUMS) sowie Immobilien Bremen (IB) nicht unterstützt fühle. Der ursprünglich anvisierte Einzugsstermin zum Herbst 2019 sei längst nicht mehr einzuhalten, gleichzeitig habe die Baugemeinschaft bereits Mittel in Höhe von € 350.000 aufgewandt.<sup>2</sup>

Frau Dr. Mathes erinnert daran, dass bereits der vorherige Beirat das Anliegen der Baugemeinschaft unterstützt habe. HPI habe auf das Anschreiben des Ortsamtes jedoch nie reagiert. Die damalige Senatorin für Finanzen habe am 17.06.2019 geantwortet. Frau Dr. Mathes zitiert auszugsweise aus diesem Schreiben:

„Vor allem Immobilien Bremen bemüht sich intensiv um den Investor, um ihn schlussendlich davon zu überzeugen, den ausgehandelten Vertrag mit der Baugruppe ‚Stark Wohnen in Schwachhausen‘ abzuschließen. Weitere Gesprächstermine zwischen Immobilien Bremen und dem Investor sind geplant. Noch ist der Vorgang also nicht zu einem Ende gekommen. Immobilien Bremen wurde lediglich damit beauftragt einen Verkaufsvertrag für die gesamte Grundstücksfläche abzuschließen. Der Käufer und Investor hatte die Auflage für die Erschließung des Geländes zu sorgen, eine Tiefgarage zu errichten sowie ein Drittel der Fläche an eine – in

<sup>1</sup> Die Baugemeinschaft trug bereits in der Beiratssitzung am 02.05.2019 ihre Bitte um Unterstützung vor. Der Beirat beschloss daraufhin einstimmig, einerseits HPI aufzufordern, den Kaufvertrag zu unterschreiben, und andererseits, die Senatorin für Finanzen aufzufordern, bei Immobilien Bremen (IB) darauf hinzuwirken, „dass die mit der Käuferin dieses Grundstücks vertraglich vereinbarten Konditionen eingehalten werden und damit die Veräußerung des entsprechenden Grundstück-Teils an die Baugemeinschaft unverzüglich zustande kommt“. Das Protokoll der Beiratssitzung am 02.05.2019 findet sich unter [Protokoll Nr. 38](#) (TOP 1).

<sup>2</sup> Die Baugemeinschaft legte in der Beiratssitzung ein Handout mit weiteren Informationen vor. Dieses ist als **Anlage 1** diesem Protokoll angefügt.

einem Wettbewerb zu findende – Baugruppe zu veräußern. Dies sollte unter anderem der Stadt Bremen die Kosten für die Erschließung der verschiedenen Grundstücksteile ersparen. Der Antrag auf Zugang der Baugruppe zum Kaufvertrag zwischen der Stadtgemeinde Bremen und HPI wird derzeit geprüft und - als beteiligter Dritter - HPI von Immobilien Bremen um Einwilligung zur Einsicht gebeten.“

Frau Dr. Mathes betont, dass der Beirat dem für dieses Areal aufgestellten Bebauungsplan 2391, den das Oberverwaltungsgericht (OVG) vor kurzem verworfen habe, erneut zustimmen müsse, wenn eine Neu-Fassung von SKUMS vorgelegt werde.<sup>3</sup>

Der Beirat verständigt sich einvernehmlich darauf, die Problematik, falls der Koordinierungsausschuss zustimme, in der nächsten Beiratssitzung am 26.09.2019 erneut aufzurufen und zu dieser Sitzung neben der Baugemeinschaft auch Vertreter\*innen von SKUMS, von IB und von HPI einzuladen.

Die ehemalige Elternsprecherin der Grundschule Carl-Schurz-Straße setzt sich dafür ein, dass die Bedarfsampel an der Kreuzung Wachmannstraße/ Carl-Schurz-Straße verstetigt werde.<sup>4</sup>

Frau Dr. Mathes macht deutlich, dass der Beirat dies bereits 2016 beschlossen habe. Ein seit langem zugesagtes Gutachten des Amtes für Straßen und Verkehr (ASV) stehe aber nach wie vor aus.

Herr Pastoor fügt an, dass der Beirat seit Längerem Mittel aus seinem Stadtteilbudget reserviert habe, um diese Lichtsignalanlage realisieren zu können.

Abschließend teilt Frau Dr. Mathes mit:

- Am kommenden Montag, 26.08.2019, 13 Uhr, werde am sog. „Medienhaus“, Schwachhauser Heerstraße 78, eine Demonstration für dessen Erhalt stattfinden;
- Globalmittel-Anträge für die zweite Vergabe-Runde müssten bis 15.09.2019 im Ortsamt vorliegen. Der Beirat könne noch über etwa € 30.000 verfügen;
- am 01.09.2019, 14 bis 18 Uhr, finde das diesjährige Stadtteilstadtteilfest von Beirat, Ortsamt und Focke-Museum „Fockes Fest“ statt. Sie bitte um eine rege Teilnahme der Beiratsmitglieder;
- im Ortsamt habe Maximilian Hartmann sein Freiwilliges Soziales Jahr Politik angetreten. Herr Hartmann stellt sich kurz vor.

## **TOP 2: Wahl des/r Sprecher\*in und stellvertretenden Sprecher\*in des Beirats**

Eingangs verweist Frau Dr. Mathes auf die Vorgaben des Ortsgesetzes über Beiräte und Ortsämter. § 17 lege in Absatz 4 fest:

„Der Beirat wählt die Beiratssprecherin oder den Beiratssprecher in geheimer Wahl. Gewählt ist, wer die Mehrheit der abgegebenen Stimmen erhalten hat. Kann sich in zwei Wahlgängen niemand durchsetzen, wird der Wahlvorgang unterbrochen und auf einer folgenden Beiratssitzung frühestens nach zwei Wochen und spätestens nach vier Wochen mit einem letzten Wahlgang fortgesetzt.“

Anschließend stellen sich die beiden Kandidat\*innen für die Wahl des/ der Beiratssprecher\*in, Frau Eickelberg und Herr Dr. Volkmann, vor. Sie betonen übereinstimmend die in der Vergangenheit gute Zusammenarbeit in den Beiratsgremien und versichern, dass sie die Beschlüsse des Beirats, auch wenn sie sie bei der Beschlussfassung nicht unterstützt hätten, selbstverständlich nach außen vertreten würden. Beide stellen fest, dass sie die im Rahmen ihrer Funktion anfallenden Termine wahrnehmen könnten. Frau Eickelberg macht deutlich, dass es für sie keinen Anlass gebe, vom Beirat in der Vergangenheit gefasste Beschlüsse zu revidieren. Herr Dr. Volkmann weist darauf hin, dass die Fraktion der CDU bei der Aufhebung des Radwegs in der Fahrradstraße in der Parkallee und hinsichtlich des Rückbaus von Grundstücksüberfahrten am Schwachhauser Ring abweichende Positionen vertreten habe; trotzdem wolle er aber diese vom Beirat gefassten Beschlüsse nicht zurückholen. Herr Dr. Volkmann macht deutlich, dass es guter Brauch sei, dass die Position des Beiratssprechers der größten Fraktion, in diesem Fall der

<sup>3</sup> Der vom OVG verworfene Bebauungsplan 2391 findet sich unter [https://www.bauleitplan.bremen.de/bplan/bp\\_02391.pdf](https://www.bauleitplan.bremen.de/bplan/bp_02391.pdf).

<sup>4</sup> Die ehemalige Elternvertreterin legte eine Übersicht des bisherigen Verfahrensverlaufs vor. Diese ist als **Anlage 2** diesem Protokoll angefügt.

Fraktion der CDU, zufalle.

Anschließend wird in geheimer Wahl abgestimmt. Frau Dr. Mathes gibt folgendes Wahlergebnis bekannt: 19 Stimmzettel seien abgegeben worden, hiervon seien 19 gültig. Auf die Kandidatin Eickelberg seien zwölf Stimmen, auf den Kandidaten Dr. Volkmann sieben Stimmen entfallen. Damit sei Frau Eickelberg zur neuen Beiratssprecherin gewählt.

Frau Eickelberg nimmt die Wahl an.

Im Anschluss wird die/ der stellvertretende Beiratssprecher\*in gewählt. Herr Dr. Volkmann erklärt, hierfür nicht zur Verfügung zu stehen. Auf Nachfrage von Frau Dr. Mathes gibt Herr Pastoor seine Kandidatur bekannt.

Herr Pastoor stellt sich ebenfalls vor und verweist darauf, dass er diese Funktion bereits in den vergangenen vier Jahren ausgefüllt habe.

Anschließend wird nochmals in geheimer Wahl abgestimmt. Frau Dr. Mathes gibt dann folgendes Wahlergebnis bekannt: 19 Stimmzettel seien abgegeben worden, hiervon seien 18 gültig. Zwei Personen hätten sich enthalten, eine mit „Nein“ gestimmt. Auf Herrn Pastoor seien 15 Stimmen entfallen. Damit sei Herr Pastoor zum stellvertretenden Beiratssprecher gewählt.

Herr Pastoor nimmt die Wahl ebenfalls an.

### **TOP 3: Beschlussfassung über die Einsetzung von Fachausschüssen des Beirats**

Frau Dr. Mathes teilt mit, dass im Fachausschuss „Globalmittel und Koordination“ Einvernehmen bestanden habe, die Fachausschüsse „Bau und Stadtentwicklung“, „Bildung und Kinder“, „Umwelt und Klimaschutz“ sowie „Verkehr“ einzusetzen.

Der Beirat bestätigt dieses Einvernehmen mit einem einstimmigen Votum.

Frau Dr. Mathes fährt fort und erklärt, dass im Weiteren kein Konsens erzielt worden sei. Die Fraktion der CDU setze sich dafür ein, dem Fachausschuss „Integration, Jugend, Kultur und Soziales“ im Titel auch das Thema „Sicherheit“ zu übertragen, während Grüne, SPD und Linke vorschlugen, dem bereits bestehenden Fachausschuss „Globalmittel und Koordination“ stattdessen das Thema „Prävention“ zuzuschlagen.

Nach kontroverser Debatte lässt Frau Dr. Mathes über den Antrag der CDU abstimmen, einen Fachausschuss wie folgt zu benennen: „Sicherheit, Integration, Jugend, Kultur und Soziales“: Hierfür sprechen sich sieben Beiratsmitglieder (CDU, FDP) bei zwölf Nein-Stimmen (Grüne, SPD, Linke und Die Partei) aus. Damit ist der Antrag abgelehnt.

Einvernehmlich verständigt sich der Beirat darauf, den Namen des Fachausschusses wie folgt umzustellen: „Soziales, Integration, Jugend und Kultur“.

Anschließend lässt Frau Dr. Mathes darüber abstimmen, ob dem Fachausschuss „Globalmittel und Koordination“ auch das Thema „Prävention“ angefügt werden solle: Hierfür sprechen sich zwölf Beiratsmitglieder (Grüne, SPD, Linke und Die Partei) bei sechs Nein-Stimmen (CDU) und einer Enthaltung (FDP) aus. Damit gibt sich der Beirat den Fachausschuss „Globalmittel, Koordination und Prävention“.

### **TOP 4: Wahl der Mitglieder der Fachausschüsse**

Eingangs verständigt sich der Beirat darauf, die Mitglieder der einzelnen Fachausschüsse en bloque abzustimmen.

Anschließend verweist Frau Dr. Mathes auf die Tischvorlage mit den von den Beiratsfraktionen benannten Mitgliedern der einzelnen Fachausschüsse.<sup>5</sup>

Die anwesenden sachkundigen Bürger\*innen Evelyn Augis, Julius Fehrmann, Wiebke Feuerhake, Jörn Henschen, Malte Lier und Johannes Weiler stellen sich kurz vor.

---

<sup>5</sup> Die Tischvorlage ist als **Anlage 3** diesem Protokoll angefügt.

In getrennten Abstimmungen wird der Besetzung der Fachausschüsse „Bau und Stadtentwicklung“, „Bildung und Kinder“, „Soziales, Integration, Jugend und Kultur“, „Umwelt und Klimaschutz“ sowie „Verkehr“ jeweils einstimmig zugestimmt.

#### **TOP 5: Wahl der Mitglieder für den Controllingausschuss der Kinder und Jugendförderung**

Frau Dr. Mathes erläutert, dass der Beirat für den Controllingausschuss zwei Personen benennen könne. Das Vorschlagsrecht richte sich nach dem Wahlergebnis zur Beiratswahl. Entsprechend schlage die CDU-Fraktion Frau Löser-Dee und die Grünen Frau Gonther vor.

Der Beirat stimmt diesen Vorschlägen einstimmig zu.

#### **TOP 6: Einsetzungsbeschluss für eine Beirätekonferenz**

Der Beirat beschließt einstimmig die Einsetzung einer Beirätekonferenz.

#### **TOP 7: Verschiedenes**

Auf Frage nach den Sitzungsterminen der eingesetzten Fachausschüsse erwidert Frau Dr. Mathes, dass diese terminiert werden könnten, sobald die Kontaktdaten aller sachkundigen Bürger\*innen vorlägen.

Sprecherin	Vorsitzende	Protokoll
Eickelberg	Dr. Mathes	Berger